

Das Trauma von Demmin - Die Aufarbeitung des Massensuizids von 1945

von Mirko Heinemann

Angesichts der drohenden Niederlage der Wehrmacht nahmen sich viele Deutsche vor Kriegsende das Leben. Aber warum hatten die Suizide in Demmin diese enorme Dimension?

Es war der größte bekannte Massenselbstmord der deutschen Geschichte: Zwischen dem 30. April und dem 4. Mai 1945, als die Rote Armee in die Stadt Demmin im heutigen Mecklenburg-Vorpommern einrückte, nahmen sich viele hundert Einwohner und Einwohnerinnen das Leben. Sie erhängten, vergifteten oder ertränkten sich – aus ideologischer Verblendung, aus Verzweiflung, aus Angst vor den Soldaten?

Angesichts der drohenden Niederlage nahmen sich viele Deutsche damals das Leben. Aber warum hatten die Suizide in Demmin diese enorme Dimension? Und wie ging die Stadt damals, wie geht sie heute mit ihrem Trauma um? Wie mit den Versuchen von Neonazis, den Massensuizid für ihre Zwecke zu instrumentalisieren?